

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. Gl-760/4.

An 14a

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Lehnebeck - Ortsteil von Gramzow

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Lähnebeck

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Räding
 Vorname Luise
 Wann geboren 24.12.1885
 Beruf Hausfrau
 Anschrift (2) Lehnebeck Kr. Ang.
 Aufgezeichnet April (Monat) 1950 (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Gredisch
 Vorname Alfred
 Geburtsort Britz Kr. Ang.
 Wann geboren 8.10.1928
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1948

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 150
 im Jahre 1949 185

Hat der Ort eine eigene Schule? - ja -

Eine eigene Kirche? nein


Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? Gramzow

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Randossiedlung
 Siedlungen /

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>Dispuir</u> (Singular u. Plural) b) }
2. der Bienenschwarm	<u>De Beenschwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>De Beenkorf</u> (P. <u>De Beenkörf</u>)
4. das Bienenhaus	<u>De Beensiluer</u> (P. <u>De Beensilueren</u>)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	?
6. der Regenwurm	<u>De Pierrotz</u> (P. <u>De Pierrotze</u>)
7. Rätsel vom Regenwurm	?
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>De Padd</u> (allgemein) <u>Frosch</u> (P. <u>De Padden</u>) b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>De Kulquapp</u> (P. <u>De Kulquappen</u>)
10. die Kröte	<u>De Kröt</u> (P. <u>De Kröten</u>)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>De Schlang</u> (P. desgl.)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>De Barchstelz</u> (P. <u>De Barchstelzen</u>)
13. der Storch klappert laut	<u>de Odebär klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Odebär du Langbeen,</u> <u>musz kumma wile kehin.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Kükenblom</u> p. desgl.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>De Fledet</u> p. desgl.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Flederberrn (unreif: <u>Witten Fledet.</u>)
20. Tee von der Holunderblüte	de Fledetstuck (p. de Fledetstücker)
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Windhalm (p. de Windhälmer)
22. der Klee (Trifolium)	<u>De Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De Päg(e)n</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum	a) <u>Keen - holt</u> (Dienholz) (p. desgl.)
b) kleine, halbohe	b)
25. die Erle (Alnus)	<u>De Blesenboom</u> (p. de Blesen)
26. die Erdbeere	a) <u>De Erdbeern</u> (p. de Erdbeern)
b) im Walde	b) <u>Bäring</u> (p. de Bäsinge)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>De Rod Bäsing</u> / <u>Vögelberrn</u>
28. der Pfifferling (Chantericus cibarius)	<u>De Päperling</u> (auch allgemein für: Pilz) <u>De Päperlinge</u>
29. die Seerose	a) } <u>Wotablom</u> (p. Wotablöma)
b) gelbe	b) }
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Solwid</u>

Frucht →

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu Quod is jo so wählisch
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschkeßel is awa voll bet an Rand mit Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen (früher: Potelj) sin leddig un de klen Fessa sin sippak.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkers lernteren un de Junge lern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Prester wohnt direkt ant Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	?
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Mus Großmutter hahn Korb voll Päpeling unt ut Heid holt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastentied hät Peltj gärt un aus Gründonnerstag wit Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Heckel ju'u Heul (Feld: Vespa) in un heicht ju.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mülwurm hät buten int Wisch wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De Bollen ligen unmat Dak un söl'n dröge.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Federwaage = Däsmet.

Uhr früher = Seia